

# Kreis verbietet Grundwasser-Nutzung

## Neue Verunreinigungen in der Mersch

**LIPPRAMSDORF.** Seit Dezember 2004 dauert die Grundwassersanierung in der Siedlung Mersch an. Zwar sind inzwischen die Konzentrationen der chlorierten Kohlenwasserstoffe, Benzol, Toluol, Ethylbenzol und Xylol weiter abgefallen, aber erstmals traten jetzt in einem Sanierungsbrunnen 4-Methyl-1,3-Dioxan (Lösungsmittel mit geringer Toxizität) und Diethylether (hochentzündlich) auf. An einer weiteren Messstelle fand das Vestische Umweltzentrum weiterhin chlorierte Kohlenwasserstoffe, so dass diese Messstelle ebenfalls als Sanierungsbrunnen eingerichtet werden soll. Ab Herbst 2012 sollen sieben Kubikme-

ter Grundwasser pro Stunde zur Entsorgung zum Chemiepark Marl gefördert werden.

Verändert haben sich auch die Fließwege des Wassers: Sie sind stärker nach Norden gerichtet.

Der Kreis will nun die private Grundwassernutzung in der Mersch komplett verbieten. In Kürze wird der Kreis die Betroffenen darüber informieren.

2003 wurden erstmals toxische Stoffe im Grundwasser entdeckt, die Verunreinigungen verursachte der Chemiepark Marl. Seit der Zeit laufen regelmäßige Messungen durch das Umweltzentrum. esc